

Einsatz für die Region – Von der Regionalbank an das Parlamentspult?

SANDRA ERFMANN CDU-Bewerberin kämpft für ein liebens- und lebenswertes Ostfriesland

GROßEFEHN/MM – Ob Sandra Erfmann am Sonntagabend den Schreibtisch als Firmenkundenberaterin an einer genossenschaftlichen Regionalbank – zuständig für den Bereich Landwirtschaft – austauscht und in den niedersächsischen Landtag einzieht, bleibt dem Wähler überlassen. Sollte sie den Sprung nach Hannover schaffen, will sie der Landwirtschaft im weitesten Sinn jedoch treu bleiben: „Der Bereich unterliegt einem erheblichen Strukturwandel und stellt meines Erachtens eine spannende Schlüsselbranche des 21. Jahrhunderts dar. Die Landwirtschaft hat zur Aufgabe, Nahrung und Energie für eine wachsende Weltbevölkerung zu produzieren.“

Gerade für „unser liebenswertes Ostfriesland“ sei der Insel- und Küstenschutz von besonderer Bedeutung, führt Erfmann aus. 14 Prozent der Flächen im Land Niedersachsen gehörten zu sturmflutgefährdeten Gebieten. „Der Hochwasserschutz genießt für die CDU höchste

Priorität und dies ist auch richtig.“ Jedes Jahr stelle das Land hierfür knapp 70 Millionen Euro zur Verfügung. Mit den Generalplänen Küstenschutz und Inselschutz habe die CDU-geführte Regierung deutlich gemacht, wie der Küstenschutz verbessert werden müsse. „Das derzeitige Bau- und Finanzierungsprogramm für Niedersachsen hat einen Umfang von rund 700 Millionen Euro. Davon ist bereits mehr als die Hälfte realisiert worden. Dieses wird, gemeinsam mit den zuständigen Verbänden, konsequent umgesetzt“, bewertet Erfmann den eingeschlagenen Kurs.

„Gerade unsere Region profitiert erheblich vom Ausbau der erneuerbaren Energien, denn bei uns sind viele Hersteller und Zulieferer ansässig, die für Wachstum und Beschäftigung sorgen“, stellt die Großefehnerin fest. Diese Chance führe zugleich zu großen Herausforderungen: Planungs- und Investitionssicherheit für die Investoren, Ausbau der Infrastruktur so-

wohl der Hafen am Rysumer Nacken und insbesondere der zügige Bau der Stromtrassen,

damit die Energie dorthin transportiert werden könne, wo sie gebraucht werde, so

Erfmann.

Die Energiewende koste zwar Geld. Mit einer laufenden Überprüfung und Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (EEG) werden erneuerbare Energien günstiger, um „so auf längere Sicht niedrigere Preise zu erreichen“. Erfmann will den Vertrauensschutz der Investoren wahren.

Wie sie auch ein abgestimmtes Konzept der Gesundheitsversorgungsstrukturen, das Synergieeffekte ermöglicht und sowohl unter Kosten- als auch unter Qualitätsgesichtspunkten die Versorgung weiter verbessert, befürwortet. „Die Sicherung einer wohnortnahen und hochwertigen Gesundheitsversorgung ist zentrales Thema“, so die 39-Jährige.

Sie begrüßt überdies, dass die Landesregierung bereits einige Maßnahmen eingeleitet hat, die Zahl der Allgemeinmediziner zu erhöhen. Das seien unter anderem: Förderung angehender Ärzte im praktischen Jahr bei der Wahl des Fachs Allgemein-

medizin; das neue Förderkonzept „Ärztewachstum“, die neu gegründete European Medical School in Oldenburg. Dort werde als Modellstudiengang der Humanmedizin rund 57 Millionen Euro investiert. An den Standorten Oldenburg und Groningen nehmen jeweils 40 Studenten das Medizinstudium auf.

Wie Sandra Erfmann ohnehin einen Faible für die Bildungspolitik hat. Es sollte nicht länger über Schulformen debattiert werden, sondern mit gesundem Menschenverstand und guten Ideen die Qualität der Bildung weiter verbessert werden – zum Beispiel durch kleinere Klassen und Etablierung von teilgebundenen Ganztagsangeboten an allen Schulen. Die CDU-Bewerberin aus dem Wahlkreis 86 weist außerdem daraufhin, dass das Land Niedersachsen „mittlerweile einen Höchststand an Lehrkräften (87 000) trotz sinkender Schülerzahlen aufweist und das ist eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungspolitik.“

DIE DIREKTKANDIDATEN

Wahlkreis 86

Vom Landkreis Aurich die Stadt Aurich, die Gemeinden Großefehn, Großheide, Ihlow, Südbrookmerland, die Samtgemeinde Brookmerland

Name: ERFMANN

Vorname: SANDRA

Geburtsjahr: 1973

Familienstand: verheiratet

Wohnort: Großefehn

Beruf: Bankkauffrau

Partei: CDU

Mein persönliches Wahlziel:

Mein liebenswertes und leistungsstarkes Zuhause Ostfriesland im Niedersächsischen Landtag zu vertreten und mich für eine weitere positive Entwicklung unserer Region einzusetzen.

Meine Partei erreicht bei der Wahl am 20. Januar nach meiner Einschätzung wie viel Prozent an Wählerstimmen:

Meine Partei erreicht bei der Wahl am Sonntag nach meiner Einschätzung zirka 42 Prozent der Wählerstimmen.

